

Betz, Otto Professor Dr. theol., S. T. M. (Sanctae Theologiae Magister)

Geboren	08.06.1917, Herrentierbach
Gestorben	27.05.2008, Tübingen
Wirkungsstätte	Tübingen
Tätigkeitsfeld	Theologe
Leistung	<p>Nach dem Kriegsdienst und russischer Kriegsgefangenschaft studierte er ab 1948/49 in Tübingen Theologie. Nach Abschluss des Studiums, einem Stipendienjahr in den USA und einem Vikariat wurde Betz Repetent am Ev. Stift in Tübingen und 1956 Wissenschaftlicher Assistent am neu gegründeten Institutum Judaicum der Universität Tübingen. 1959 wurde er bei Karl Elliger mit einer alttestamentlichen Dissertation über Offenbarung und Schriftforschung in der Qumransekte promoviert. Die 1947 neu entdeckten Texte von Qumran bestimmten auch weiterhin sein Lebenswerk. Seit 1962 hatte Betz eine volle Professur am Chicago Theological Seminary in den USA inne. 1968 wurde er außerordentlicher Professor, 1973 ordentlicher Professor für Neues Testament in Tübingen. Nach seiner Pensionierung 1983 übernahm er unter u.a eine Gastprofessur in Houston, Texas, und darüber hinaus Vortragsreisen nach Israel und vor allem nach Korea. Betz hat zahlreiche Veröffentlichungen vorgelegt, von denen heute viele zur wissenschaftlichen Standardliteratur zählen. Zentrum seiner wissenschaftlichen Arbeit waren Jesus und seine Verkündigung. Besonders bekannt wurde das gemeinsam mit seinem Schüler Rainer Riesner verfasste Buch „Jesus, Qumran und der Vatikan“, das seit 1993 mehrere Auflagen und Übersetzungen erlebte. In zwei umfangreichen Bänden „Jesus, der Messias Israels“ und „Jesus, der Herr der Kirche“ fasste er seine „Aufsätze zur biblischen Theologie“ zusammen. Es ging ihm um den inneren Zusammenhang und die Wahrheit der biblischen Botschaft mit der Christologie als Mitte, die das Judentum und den Reichtum seiner Überlieferungen als Quelle des besseren Verstehens nicht aus-, sondern einschließt. Daher gehörte zu seinen Hauptarbeitsbereichen auch die Bedeutung der jüdischen Mystik und Kabbala</p>